

Richard Sattlers Verlag in Leipzig.

Ausführlicher Prospekt wurde soeben versandt.

Binnen 8 Tagen erscheint:

Ⓩ

Narrenspiegel Der Ewigen Stadt

Ausgewählte Lieder und Satiren von
G. G. Belli.

In freier Übertragung von
Dr. Albert Zacher (Rom).

Bezugsbedingungen: Geh. M. 4.20 ord., M. 3.15 no., M. 2.80 bar.
Geb. M. 5.20 ord., M. 3.95 no., M. 3.60 bar.
Auf 6:1 Freixemplar.

1 Probeexemplar, wenn vor Erscheinen bestellt, mit 40% bar.

Zum ersten Male wird in dem vorliegenden Buche der Versuch gemacht, Bellis unsterbliche Sonette in moderner, freier Übertragung einem grösseren deutschen Publikum zugänglich zu machen, freilich nur in beschränkter Masse; denn es war aus Gründen, die der Herausgeber in der Vorrede entwickelt, unmöglich, alle 2200 Sonette, die Bellis Lebenswerk ausmachen, zu berücksichtigen. Dichter wie der grosse Russe Gogol, der grosse Deutsche Paul Heyse, Kritiker wie der Franzose d'About, Gelehrte wie Prof. Gnoli in Rom, und Deutsche wie Geh. Rat W. Förster, Hugo Schuchard, H. Morf, waren und sind nicht müde, auf Belli, den Propheten Roms, den ernstesten Spötter, der an Juvenal erinnert und den heutigen Römern noch viel höher steht, als Beranger den modernen Parisern, immer und immer wieder als den klassischen Schilderer des wahren römischen Volkes hinzuweisen.

Belli dichtete in der Zeit der Polizeiherrschaft und der Reaktion, deren Höhepunkt das Jahr 1840 darstellt. Man hat ihn infolge seiner scharfen Satiren auf Staat, Religion und Volksleben den „Simplicissimus des Kirchenstaats“ nennen und ihn so in frommen Kreisen diskreditieren wollen. Er selbst hat sich dagegen verwahrt, dass sein Werk unmoralisch sei, indem er sagte: „Ich schrieb die Wahrheit.“ Bellis Werk mutet heute noch so an, als sei es in der jüngsten Gegenwart entsandt, und ist dabei so universell, dass ganze Teile wie Schlaglichter auf unsere heutigen Zustände, auf unsere Ansichten, Meinungen, ja auf unsere ganze Weltanschauung wirken.

Ich bitte um Ihre tätigste Verwendung für dieses ganz eigenartige Buch; in erster Linie kommen Philologen, Geistliche und die grosse Gemeinde der Romfreunde in Betracht.

Bestellzettel liegen bei.

20.—24. 6.

1906.

Die Kieler Woche.

Illustrationen

von

O. Protzen,

Dieses

9. Künstlerheft

von

Ueberall

Illustrierte Zeitschrift

für

Armee

und

Marine

erscheint rechtzeitig vor der

Kieler Woche

mit zahlreichen glänzenden

Illustrationen

des bekannten Künstlers.

25 ₭ ord., 19 ₭ no., 17 ₭ bar
11/10.

Boll & Pickardt,
Verlagsbuchhandlung,
Berlin NW. 7.